



## WM | Splitter

### BEAMTER SCHLIEF NICHT

Einen leidenschaftlichen Fußballfan hat der Stuttgarter Fundbürochef Dieter Walter glücklich gemacht. „Er hatte eine Box mit seinem Ticket für das Vorrundenspiel Spanien gegen Tunesien verloren“, erinnert sich Wolf. Doch der Mann hatte Glück: Ein ehrlicher Finder gab die Eintrittskarte beim Fundbüro ab – einen Tag vor der Begegnung. Obwohl das Büro schon geschlossen war, drückte Wolf ein Auge zu – und machte den Fan überglücklich. Er bekam die Eintrittskarte zurück – gerade noch rechtzeitig.

### WM-CHIRURGEN

Das WM-Fieber hat Hamburgs Kliniken erreicht. Im katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift im Stadtteil Rahlstedt wird sogar unter OP-Mützen im Fußball-Design operiert. Die Gänge in den Klinik-Stationen sind mit Flaggen dekoriert, einige kleine Patienten zeigen stolz ihre Pflaster in Schwarz-Rot-Gold.



### WETTEN VERBOTEN

Das Wettfieber zur Fußball-WM macht auch vor Gefängnistoren nicht halt. In Hongkong müssen seit dem Auftaktspiel 19 Gefangene mit Zusatzstrafen rechnen, weil sie bei illegalen Wetten zu den Fußballspielen erwisch worden sind. Aus der Freiheit hinter Gitter gekommen sind der Wetten wegen mehr als hundert Bürger von Hongkong.

### ES KAM EINFACH RAUS ...

David Beckham ist die schwüle Hitze im Stuttgarter Gottlieb-Daimler-Stadion nicht bekommen. Der Kapitän der englischen Fußball-Nationalmannschaft und Torschütze beim 1:0-Sieg gegen Ecuador, musste sich gegen Spielende auf dem Platz übergeben. „Ich habe mich vor der Partie nicht wohl gefühlt, aber gedacht, es ist nicht schlimm“, schilderte der 31-Jährige nach der Begegnung, „aber in der zweiten Halbzeit wurde mir richtig schlecht, und da kam es einfach raus.“

### FAN-QUARTETT

Vor 36 Jahren bei der WM in Mexiko haben sich die Brasilianer Wilson, Néné und George mit dem Franzosen Pierre von der Karibikinsel Gadeloupe zum Fan-Quartett zusammengeschlossen. Seitdem haben die Vier – inzwischen Mitte 50 – alle weiteren Weltmeisterschaften besucht. Und zwar immer die ganze WM. Mit dabei war immer ein alter VW-Bus aus Brasilien. Es gab nur zwei Ausnahmen: 1974 kam George allein nach Deutschland, und der alte Bus ist derzeit kaputt und soll 2010 in Südafrika wieder zum Einsatz kommen.

## Interview

### LUIZ FELIPE SCOLARI

Wie haben Sie dieses außergewöhnliche Spiel erlebt?

**Scolari:** „Es war eine schwierige und harte Partie. Es ist auf beiden Seiten viel passiert. Es hat mich an Spiele in Südamerika erinnert, es war wie Krieg. Aber ich habe bei meiner Mannschaft auch eine Willenskraft gesehen wie nie zuvor.“

Welche Bedeutung hat der Erfolg des Viertfinal-Einzugs?

**Scolari:** „Das war ein fabelhafter und heldenhafter Sieg für Portugal. Dieses Land hat mir so viel Liebe gegeben und Respekt entgegengebracht. Jetzt versuche ich, das Beste zurückzugeben. Wir brauchen nur noch einen Sieg, um den großartigen Erfolg des Teams von 1966 zu wiederholen.“

In der nächsten Runde gegen England fehlen Ihnen einige Spieler. Kann die Mannschaft die Ausfälle verkraften?

**Scolari:** „Deco und Costinha sind gesperrt, Cristiano Ronaldo braucht bestimmt fünf bis sechs Tage, um wieder fit zu werden. Wir müssen einiges ändern, aber ich habe noch 20 oder 21 Spieler. Wir arbeiten hart, spielen guten Fußball und haben nun gute Chancen.“

## Portugal Campeão!

Während des Spiels glich Lissabon einer Geisterstadt. „Ist das hier am Wochenende immer so?“, fragte ein deutsches Paar am Sonntagabend verblüfft. „Nein, nein“, klärte es einer der wenigen Passanten auf. „Alle schauen Fußball, und falls wir gewinnen, wird es hier später ganz anders aussehen.“

Der Mann sollte Recht behalten: Mit dem Schlusspfiff in Nürnberg brach in Portugals Hauptstadt, wie auch überall sonst in dem Land, ein Freudenfest aus. Auf der Avenida da Liberdade, bekannt als Lissabons Champs-Élysées, ging bald nichts mehr. Tausende Menschen strömten mit Portugal-Fahnen auf

die Straßen und da, wo der Verkehr nicht zusammenbrach, feierten Autofahrer den 1:0-Sieg ihrer Nationalelf über die Niederländer mit ohrenbetäubenden Hupkonzerten. „Portugal, Cam-pe-ão!“ (Portugal Weltmeister), skandierten auch die Fans, die den Platz des Marquês de Pombal in Beschlag nahmen.

## WM | News

**Verärgert:** Der portugiesische Fußballverband (FPF) wird die Sperre von Nationalspieler Deco für das WM-Viertfinalspiel Portugal gegen England anfechten. Trainer Luiz Felipe Scolari teilte mit, dass der FPF beim Weltverband FIFA die Annullierung einer der zwei Gelben Karten beantragen werde, die der Spielmacher bei Portugals 1:0-Sieg über die Niederlande bekommen hatte.

**Ausgetauscht:** In den WM-Stadien von Hamburg und Gelsenkirchen ist der Rasen teilweise ausgetauscht worden. Der lädierte Rasen in beiden 16-Meter-Räumen der Hamburger Arena wurde gestern komplett ersetzt. Einen Austausch des Rasens hat es zudem im Tor- und Strafraum der Gelsenkirchner Arena gegeben.

**Ausgegraben:** Ein etwas ungewöhnliches Souvenir ist in der Quartierstadt der kroatischen Nationalmannschaft gestohlen worden: Unbekannte haben am Wochenende aus dem Trainingsrasen der kroatischen Elf in Bad Brückenau den Anstoßpunkt ausgegraben. In der Mitte des Spielfelds klappte nun ein 70 Zentimeter breites und 30 Zentimeter tiefes Loch, teilte die Polizei mit.

**Befördert:** Drei Tage nach dem Vorrunden-Aus der südkoreanischen Nationalmannschaft bei der Fußball-Weltmeisterschaft ist der Niederländer Pim Verbeek zum neuen Cheftrainer ernannt worden. Der 50-jährige Verbeek tritt die Nachfolge seines Landsmanns Dick Advocaat an, dessen Assistent er bei der WM in Deutschland war.

## Oranje trägt Schwarz

Torhüter Edwin van der Sar vergoss bittere Tränen, die Teamkollegen sanken frustriert zu Boden, und Bondscoach Marco van Basten schlenderte fassungslos über den Rasen und tröstete seine jungen Spieler so gut es ging.



Nach der unglücklichen 0:1-Niederlage im denkwürdigen WM-Achtelfinale gegen Portugal herrschte im Oranje-Lager große Trauer. „Das ist ein unglaubliches Scheiß-Gefühl“, entfuhr es dem frustrierten Robin van Persie nach dem Skandalspiel von Nürnberg am Sonntagabend.

Trotz aller Kritik am russischen Schiedsrichter Walentin Iwanow, der mit acht Gelben Karten und vier Gelb-Roten-Karten einen traurigen WM-Rekord aufstellte, nahm Bondscoach Marco van Basten die zweite Niederlage im 25. Spiel seiner zweijährigen Amtszeit am Ende sportlich fair. „Wir müssen versuchen, damit umzugehen. Das ist Teil dieses Sports“, sagte der 41-Jährige nach dem zerplatzten WM-Traum.

Oranje trägt Schwarz. Auch bei den 20 000 Fans auf der Tribüne sowie in der niederländischen Heimat herrschte Entsetzen. „Tränen nach der Feldschlacht“, fasste der „Telegraaf“ das Geschehen zusammen, und die Zeitung „Trouw“ bilanzierte: „Es mag bitter klingen, aber es muss gesagt



„Schade Holland, alles ist vorbei . . .“ Der Spott der Deutschen bleibt den Niederländern, die nach dem vorzeitigen WM-Aus ihre Koffer packen müssen, nicht erspart.

## Blatter zeigt Iwanow Gelbe Karte

Die Unparteiischen geraten bei der Fußball-WM immer stärker ins Fadenkreuz der Kritik. „So ein Schiedsrichter verdient selbst die Gelbe Karte“, wettete Joseph Blatter, der Präsident des Weltverbandes FIFA, nach dem Achtelfinal-Skandalspiel zwischen Portugal und den Niederlanden (1:0) über den russischen

Referee Walentin Iwanow. „Er war nicht auf dem Niveau der beiden Mannschaften“, sagte der Schweizer dem portugiesischen TV-Sender SIC. „Eine solche Begegnung braucht aber einen Unparteiischen, der das Spiel lesen und sich diesem anpassen kann. Dies war nicht der Fall.“

